

Städtische Museen

1958

Suermondt-Museum

Das Suermondt-Museum wurde im Berichtsjahr von 28 847 Personen besucht (5446 zahlende Besucher, 10 173 Besucher mit freiem Eintritt). 7870 Besucher nahmen an Führungen teil. Im Lesesaal wurden 2796 Bibliotheksbenutzer gezählt. Im Tagesdurchschnitt besuchten 80 Personen das Suermondt-Museum.

12 Neuerwerbungen (5 Gemälde, 7 Graphiken) im Werte von 8612,- DM konnten den Sammlungen hinzugefügt werden. Besondere Erwähnung verdient ein Gemälde von Erich Heckel, das den Maler Christian Rohlfs zeigt. Am Kaufpreis von 5850,- DM war der Museumsverein mit der Hälfte des Betrages beteiligt.

In Verbindung mit dem Museumsverein wurden auch im Berichtsjahr monatliche Wechelausstellungen veranstaltet, wobei die große Ausstellung „Unsere liebe Frau“ sich über mehrere Monate erstreckte und von 85 767 Kunstfreunden besucht wurde.

In den vom Verein veranstalteten Vorträgen sprachen namhafte Kunstwissenschaftler.

An den Studienfahrten nahm ein großer Kreis von Mitgliedern des Vereins teil.

Der Museumsbibliothek wurden 35 Bände zugefügt, 431 Bücher wurden entliehen, 3 Tageszeitungen und 10 Kunstzeitschriften lagen zur Einsicht auf.

Die laufenden Restaurierungsarbeiten wurden fortgesetzt, die Sicherungsarbeiten am Schwäbischen Schnitzaltar in den Werkstätten des Kölner Wallraf-Richartz-Museums abgeschlossen. Bekämpfung des Wurmfraßes, Niederlegung aufgestandener Farbpartikel und die Freilegung originaler Fassungen waren Hauptanliegen der Konservierungsarbeiten, die auch im Meißener Depot weitergingen. So konnte dort auch die Freilegung der Tafel des jüngeren Sippenmeisters zum guten Ende gebracht werden. Die Verhandlungen um einen möglichen Austausch zwischen Schwerin und Aachen dauern z. Z. der Berichterstattung noch an.

Zum Zweck der Neukatalogisierung der Skulpturensammlung wurden sämtliche bedeutenden mittelalterlichen Skulpturen in Aachen und Meissen neu fotografiert.

Für die graphische Sammlung wurden neue Passepartouts und moderne Bildträger angeschafft.

Couven-Museum

Am 10. Mai 1958 wurde das Couven-Museum im Hause Monheim, Hühnermarkt 17, feierlich eröffnet. Der Festakt fand im Ratssaal des Rathauses statt.

Bereits einen Monat nach der Eröffnung erschien ein vorläufiger Führer, gegen Ende des Jahres eine Fotoserie mit 12 Bildkarten. Durch Neuerwerbungen und wertvolle Schenkungen konnten manche Lücken geschlossen werden. In den Monaten Mai bis Dezember 1958 wurden 14 625 Besucher gezählt (7035 zahlende, 7590 bei freiem Eintritt), 3228 Personen beteiligten sich an zahlreichen Gruppenführungen und Farblichtbildervorträgen. 2 Kammerkonzerte bei Kerzenschein waren Höhepunkt innerhalb der Museumsveranstaltungen. An jedem ersten Sonntag des Monats konnte das Haus bei Kerzenbeleuchtung und Musikübertragung besichtigt werden.

Heimatmuseum

In der Burg Frankenberg ist der Einbau der Heizungsanlage abgeschlossen. Eine Außenstelle des Rheinischen Landesmuseums in Bonn für Bodenforschung konnte eingerichtet werden.

Neuerwerbungen in Höhe von 2000,- DM bereicherten die numismatische Sammlung um wertvolle Gold- und Silbermünzen, vor allem um 6 wertvolle Gedenkmünzen und Medaillen auf den Aachener Frieden von 1748.

Lichtbildervorträge des Museumsvereins Aachen
im Winterhalbjahr 1959/1960

20. Oktober 1959

Cornelius Gurlitt und die gegenwärtige Denkmalpflege
Landeskonservator Dr. Rudolf Wesenberg, Bonn

17. November 1959

Picasso und die Bildtradition
Prof. Dr. Günter Bandmann, Bonn

1. Dezember 1959

Alfred Rethel
Aus Anlaß der 100. Wiederkehr des Todestages
Alfred Rethels sprach Museumsdirektor i. R. Dr. Felix Kuetgens im Rahmen einer Feierstunde über Leben und Werk des großen Meisters

15. Dezember 1959

Soll man die Monumente in Schönheit sterben lassen?
Prof. Dr. Willy Weyres, Aachen

5. Januar 1960

Der Vatikan – Palast und Museum
Prof. Dr. Wolfgang Braunfels, Aachen